

Motion

Moser, Biel (FDP)
Häsler, Wilderswil (Grüne)
Bieri, Spiez (SP-JUSO)
Staub, Thun (FDP)
Rhyn, Zollikofen (SP-JUSO)
Flück, Brienz (FDP)
Messerli, Nidau (EVP)

Weitere Unterschriften: 55

Eingereicht am: 10.06.2009

Stopp dem Untergang der Kursschiffahrt auf Bernischen Gewässern

Der Regierungsrat wird gebeten,

1. Lösungen zu unterbreiten, wie und unter welchen Umständen und mit welchen Auflagen die Kursschiffahrt auf Bernischen Gewässern mit pauschalen jährlichen Betriebsbeiträgen unterstützt werden kann, und
2. die dazu notwendigen Rechtsgrundlagen zu schaffen.

Begründung

Mit grossem Mehr hat der Grosse Rat am 10. September 2003 den Verpflichtungskredit "BLS / BSG: Betriebsabteilungen 2005 – 2008 an die touristische Schiffahrt auf bernischen Gewässern" gutgeheissen. Die Unternehmen wurden aufgefordert, während dieser Übergangsfrist von 4 Jahren einen rentablen und nachhaltig überlebensfähigen Schiffsbetrieb zu etablieren, welcher nach dieser Zeit ohne Unterstützung fortbestehen kann. Die jährlich ausbezahlten Beiträge waren degressiv; diese befristete Unterstützung ist nun ausgelaufen.

Anhand der BSG (Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft) kann beispielhaft gezeigt werden, wie trotz einschneidender Restrukturierungen (Projekt "Beaufort" unter Leitung eines externen, von der VOL anerkannten Beraters) beim Schiffs- und Fahrplanangebot, den Personaleinsätzen sowie Preiserhöhungen von über 50 %, eine ausgeglichene Rechnung praktisch nicht erreicht werden kann. Ein kleines Hochwasser oder eine längere Schlechtwetterperiode genügen, um ins Defizit abzurutschen. Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe der Kantonalen Verwaltung hat den schmerzhaften Prozess begleitet. Die Zitrone ist nun ausgepresst – die Tarife haben eine Höhe erreicht, die schon prohibitiv und kontraproduktiv sind. Kommt bei der BSG noch hinzu, dass mit der LNM eine mit Bundes- und Kantonalen Subventionen unterstützte Schiffahrtsgesellschaft auf den gleichen Juraseen mit Dumpingpreisen aggressiv Marktanteile holt (und die Aufsichtsbehörde des Bundes schaut dabei untätig zu).

Im Vortrag des Regierungsrates vom 10. Juni 2003 steht "Die Unterstützung der bernischen Schifffahrt soll mittelfristig über die Tourismusförderung abgewickelt werden. Die Aufnahme der Schifffahrt ins Rahmengesetz "Standortförderung" wurde bei der Volkswirtschaftsdirektion beantragt." Die Schifffahrt ist für die Regionale Tourismuswirtschaft ein unverzichtbares Angebot. Die Einstellung der Schifffahrt hätte für die regionale Wirtschaft und die Kette der indirekten Wertschöpfung im Tourismus fatale Folgen. Obwohl der touristische Transport nicht Teil des öffentlichen Verkehrs ist (aber alle gesetzlichen Auflagen der öV gültig sind!), sind die Dienstleistungen innerhalb des direkten Verkehrs (DV) verbunden und bilden in der Summe das einzigartige schweizerische Verkehrsnetz. Die Kursschifffahrt leistet einen wichtigen Teil an das Freizeit- und Ausflugsangebot der regionalen Bevölkerung und steigert deren Lebensqualität. Diese Fakten wurden im Rahmen einer Wertschöpfungsstudie, welche durch das BECO in Auftrag gegeben wurde, erhoben. Eine weitere, existenzbedrohende Gefahr kommt von der katastrophalen Unterdeckung der Pensionskasse ASCOOP (der sowohl BSG wie auch BLS angeschlossen sind). Die Lösung dieses für die Volkswirtschaft des ganzen Kantons grossen Problems ist nicht Gegenstand dieses Vorstosses.

Fazit:

die Bernische Kursschifffahrt ist ein Mittelding zwischen öV und Tourismus; sie ist trotz energischen Restrukturierungsmassnahmen nicht nachhaltig selbständig überlebensfähig und Bedarf der Unterstützung. Artikel 9 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr würde eine Gelegenheit bieten, wird aber zur Zeit sehr eng interpretiert. Bei dieser Interpretation müssten einige Seilbahnen den Betrieb an Wochenenden ganz einstellen oder zumindest das Angebot sehr stark runterfahren. Das Gleiche gilt für die Berner S-Bahn, viele Bahnlinien im Jura wie auch im Oberland sowie für viele Buslinien. Es gibt keine klare und scharfe Trennung zwischen touristischem Angebot und öV. Beide brauchen einander – beide sind von einander abhängig.